



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
100 (1890)**

57 (27.2.1890)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-43589](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-43589)

# General-Anzeiger



3a der Postliste eingetragen unter Nr. 2330.

(Böhmische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim.“

Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Chef-Redakteur Julius Raß, für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller, für den Inseratenteil: Jakob Ludw. Sommer, Rotationsdruck und Verlag bei Dr. S. Haas'schen Buchdruckerei.

## Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

(Das „Mannheimer Journal“ ist Eigentum des katholischen Bürgerhospitals.)

Nr. 57. (Telephon-Nr. 218.)

Leserliste und verbreiteste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Donnerstag, 27. Februar 1890.

Auflage über 11.300 Exemplare. (Notariell beglaubigt.)

#### \* Der Feind im Innern.

Der Ausfall der Wahlen beherrscht natürlich vollständig das öffentliche Interesse. Eine Mehrheit der Konservativen und Nationalliberalen wird im nächsten Reichstage nicht mehr vorhanden sein. Ob auch dadurch eine „Verurtheilung der bisherigen Politik“ festgefunden hat, müssen erst die genaueren Ziffern erweisen, man darf jedoch nach dem jetzigen Stande der Wahlnachrichten annehmen, daß die Zahl der nationalliberalen Wähler gegen 1887 kaum abgenommen hat. Auch da, wo die Nationalliberalen geschlagen oder wo sie in die Stichwahlen gekommen sind, hat sich eine ganz bedeutende Anzahl nationalliberaler Stimmen ergeben und nur die durch die Taktik des Antikartells herbeigeführte Stimmenzerstückelung auf mehrere Candidaten hat die große Anzahl Stichwahlen möglich gemacht. Zudem ist der Anwuchs der freisinnigen Partei nicht so bedeutend, als die freisinnigen Blätter behaupten; den Vöwenantheil hat überall die Sozialdemokratie davongetragen. Dadurch aber erscheint die nationalliberale Partei erst recht als diejenige Staats- und gesellschaftserhaltende Partei, auf die sich die Stimmen des Bürgerthums vereinigen sollten, um den sozialdemokratischen Uebermuth zu zügeln.

Wir sind auch überzeugt, daß dies über kurz oder lang geschehen wird, wenn erst einmal das deutsche Volk die Segnungen des sozialdemokratischen Regimes empfunden haben wird. Die Freisinnigen haben während der Wahlbewegung allerdings selbst unter der Hülfe der Sozialdemokratie zu leiden gehabt, aber ihre ganze Wahlagitatorik war vielfach doch auf eine Verberbung der Volksklassen zugeschnitten, die nicht die Vorfrucht der Sozialdemokratie ist. Als im Jahre 1887 die Gefahr eines auswärtigen Krieges drohte, da schlossen sich die patriotischen Elemente des deutschen Volkes fest zusammen und errangen einen glänzenden Sieg. Jetzt droht der innere Krieg, sollte da nicht dieselbe Kraft das deutsche Volk befehlen? Die Stichwahlen müssen und werden es zeigen, oder wenn die nationalen Parteien auch bei ihnen noch weitere Einbußen erleiden, dann werden die nächsten Wahlen den Sieg wieder an unsere Fahnen heften, denn bis dahin wird das deutsche Volk die ganze Hohlheit, die ganze Gefährlichkeit der sozialdemokratischen Theorien in der Praxis erkannt haben. Fest die Reihen schließen, unser Schild rein von jedem Flecken erhalten, unsere Ideale hoch halten — so wollen wir in den Kampf mit den finsternen Mächten der sozialen Revolution eintreten und uns überzeugt halten, daß der Sieg wiederkehren wird. Die Losung für den Tag der Stichwahl lautet:

Philipp Dissené.

#### \* Die französischen Sozialdemokraten

haben ein Telegramm (in französischer Sprache) an den parlamentarischen Ausschuss der Sozialdemokraten in Berlin abgeschickt, das folgenden Wortlaut hat:

„Die in Paris zum internationalen Congress beauftragte Vorbereitung der Kundgebung am 1. Mai für den Achtstundentag versammelten Bürger-Delegirten entsenden den deutschen Sozialisten ihren brüderlichen Gruß und den Ausdruck ihrer Freude über den bewundernswürdigen Sieg der deutschen Sozialisten. Der Vorsitzende: Vallant.“

Das Anwachsen der deutschen Sozialdemokratie muß wohl dem deutschen Reiche großes Heil bringen, wenn sich die französischen Sozialdemokraten aus Freude über das Wahlergebnis kaum fassen können. Vielleicht öffnet diese Thatfache manchem Deutschen die Augen, damit er endlich klar sieht, welche Folgen ein weiteres Anwachsen der Sozialdemokratie für das Deutsche Reich haben wird. Es ist das erstmal, daß die Franzosen Ursache haben, sich über die Zustände in Deutschland zu freuen.

#### \* Gegen die Umsturzpartei,

so lautet die Parole aller nichtsozialdemokratischen Parteien in Breslau, wo es sich darum handelt, die beiden Mandate, welche die Stadt Breslau vergibt, den Ordnungsparteien zu erhalten! Dort haben sich die Anhänger der nationalliberalen, konservativen, deutschfreisinnigen und Centrumparteien dahin geeinigt, geschlossen für diejenigen Kandidaten einzutreten, welche Gegner der Sozialdemokratie sind. Das Wahlkomité der deutschfreisinnigen Partei hat in einer Sitzung, analog dem Beschlusse der Kartellparteien, bei der bevorstehenden Stichwahl im Westbezirk für den Candidaten der freisinnigen Partei, Rechtsanwalt Völlrath, zu stimmen und zu wirken, den Beschluß gefaßt,

den Mitgliedern der deutschfreisinnigen Partei Breslau zu empfehlen, bei der Stichwahl im Osten für den Candidaten der Cartellparteien, Ober-Präsidenten von Seydewitz, zu stimmen und zu wirken.

Die Agitation wird in Breslau unter der Wohlparole „gegen die Sozialdemokratie!“ in beiden Bezirken für die Candidaten der bürgerlichen Parteien mit aller Energie fortgesetzt werden.

Das Centrum wird bei der Stichwahl im Westen für den Candidaten der freisinnigen Partei, im Osten für den Candidaten der Cartellparteien stimmen. So bethätigt sich der wahre Patriotismus!

#### Die Verherrlichung der Pariser Communarden

hat einst Eugen Richter der deutschen Sozialdemokratie zum Vorwurf gemacht. Eugen Richter war es, der im Jahre 1877 in einem von ihm verfaßten Flugblatt über die Sozialdemokratie wörtlich folgendes gesagt hat: Die Bebel-Liebnecht'sche Partei hielt mit der von Marx geleiteten „Internationalen“ enge Fühlung, wie sie denn auch die Schandthaten und Gräueltaten der Pariser Kommune zu verherrlichen sich bei jeder Gelegenheit eifrigst beflüß.

Wer daher die Freiheit und den Fortschritt der Menschheit liebt, wer ein Herz hat für das Volk, wer in der zunehmenden Bildung der Arbeiter, der mit zunehmendem Kapital wachsenden Vergeßlichkeit der Arbeit, dem gemeinschaftlichen Zusammenwirken aller Gesellschaftsklassen auf dem Boden der Gleichberechtigung für die sozialen und politischen Aufgaben des Zeitalters das Heil der Menschheit erblickt, der kann

einem Sozialdemokraten nicht seine Stimme geben.

für den ist vielmehr die eifrigste Bekämpfung der Sozialdemokratie ebenso eine Gewissenspflicht, wie die Betheiligung an dem Kampfe wider die kirchliche Hierarchie und den politischen Absolutismus.“

Heute hat Herr Richter das Alles vergessen, was er vor 13 Jahren sagte, trotzdem bleibt es aber wahr; die Sozialdemokratie ist der Feind des Bürgerthums!

#### \* Große Freude

herrscht in Frankreich wegen des Ausfalls der deutschen Wahlen. Selbst gemäßigtere französische Blätter sprechen die Meinung aus, daß die Zeit nicht mehr fern ist, in welcher die deutsche Sozialdemokratie als eine gute Bundesgenossin der Franzosen die Friedensbedingungen des deutsch-französischen Vertrages zu Gunsten der Franzosen „reviviren“ werde. Wir lassen hier einige französische Vorklappen folgen:

Im „Temps“ wird das Wahlergebnis als ein über alle Erwartungen günstiges für die Sozialisten hingestellt und die parlamentarische Schilderhebung der Bebel, Liebnecht, Grillenberger und Consorten als eine Folge der löstlichen Erlasse erklärt. Die Bismarck'sche Politik hätte einen Riß bekommen, die Arbeiter wollen sich mit ihrem Kaiser direkt verständigen oder revolutionären. Allerdings ist die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß sich die bürgerlichen Parteien noch für die Stichwahlen aufstellen und zusammen gegen die Sozialdemokratie Front machen, aber es ist fraglich, ob die Freisinnigen geneigt sein würden, die Kartellparteien zu unterstützen, da sie sich dadurch die Möglichkeit nehmen, selbst eine Rolle im Parlament zu spielen. (Ein sonderbares Kompliment für die Deutsch-Freisinnigen!)

Die „Patrie“ ist außer sich vor Freude. Der Ausfall der Reichstagswahlen, meint dieses Blatt, lehrt, daß Frankreich unter keinen Umständen die Berliner Arbeiterkämpfe unterstützen dürfe, man müsse Deutschland in seinem sozialistischen Welt Schmoren lassen, denn, die

Wahlen zeigen mit einer Offenbarkeit, die Herrn v. Bismarck zum Nachdenken zwingt, wie gebrechlich das Werk von Eisen ist, das er mit seinen verbotenen Händen geschnitten hat. Der Tag ist vielleicht nicht fern, da dieses ganze, nur auf Blut und Trümmern ruhende Gebäude unter der Wucht des sozialen Sturms, das er nicht zu lindern verstand, zusammenstürzt.“

Wörtlich schreibt die „France“: „Die Siege der Sozialisten sind nicht dazu angethan, uns zu mißfallen, wir werden nicht vergessen, daß sie stets Gegner der Einverleibung Elsaß-Lothringens waren, und daß sie erst in diesem Jahre offen ihren Einspruch dagegen wiederholt haben. Sie sind zudem Feinde der tyrannischen Gewalt und Brutalitätspolitik, die Bismarck verfocht. Darum sind sie unsere Freunde. Die bewundernswürdige Treue der Frankreich geraubten Provinzen und das Entwerden der Oppositionsfraktionen in Deutschland geben uns Hoffnungen für die Zukunft. Die deutschen Wähler haben einen hübschen Strich in den Frankfurter Vertrag gethan, der am Ende ganz auseinanderreißen wird.“

Die „Nation“ meint: Die Zeit der inneren Schwierigkeiten hat für Deutschland begonnen. Der kriegerische Geist der Umarmung des Kaisers, die sonderbaren Anläufe Wilhelm II. ermächtigen uns zu dem Glauben, daß Deutschland dahin geführt werden kann, die Lösung der Krise in einem nahen Kriege zu suchen.“

#### \* Der Herzog von Orleans

ist, wie aus Paris gemeldet wird, gestern früh in Clairvaux eingetroffen. Vorgestern Abend um 11 Uhr forderten ihn die Beamten der Conciergerie auf, sich zu erheben. Der Herzog schloß nicht; er hatte bereits alle Vorbereitungen zur Abreise getroffen. Die Ueberführung des Gefangenen geschah in der üblichen Art. Ein besonderer Inspektor des Ministeriums des Innern und zwei Sicherheitsbeamte überwachten die Abreise. Der Wagen des Herzogs fuhr nicht an den Pariser Bahnhof, sondern nach Pantin, der nächsten Station an der Strecke nach Clairvaux im Aube-Departement. Dort wurde 12<sup>1/2</sup> Uhr die Eisenbahn bestiegen. In Clairvaux wird der Herzog derselben Ordnung wie andere politische Gefangene unterworfen, nur soll ihm gestattet werden, ein oder zwei Mal in der Woche eine beschränkte Anzahl von Besuchern zu empfangen.

Bei Anknüpfung des Herzogs von Orleans am Bahnhof in Clairvaux erwartete ihn ein Gefängnisdirector, der während der Nacht unterrichtet worden war, und führte ihn in seinem Wagen nach der Stadt. Im Gefängnis wurde dem Herzog ein großes Zimmer mit schöner Aussicht angewiesen. Das Geheimniß der Abreise war so streng gewahrt worden, daß keiner der Freunde des Herzogs in Pantin oder Clairvaux am Bahnhof anwesend war. Der Herzog von Luynes ist im Laufe des Vormittags nach Clairvaux abgereist, jedoch ohne ermächtigt zu sein, den Gefangenen zu besuchen. Bevor der Herzog in einem Hof der Pariser Conciergerie den Wagen bestieg, wandte er sich an eine dort versammelte Gruppe von Beamten der Conciergerie, unter denen sich auch der Polizeipräsident befand, und dankte sich bei dem Director für die Sorgfalt, die man ihm während seines Aufenthalts gewidmet habe.

#### Politische Uebersicht.

— Mannheim, 26. Februar, Vorm.

Der Ausschuss des Vereins für Hebung der Fluß- und Canal-Schiffahrt in Niedersachsen hielt in Hannover seine Monatsversammlung ab. In derselben wurde beschlossen, in einer Eingabe an den Fürsten v. Bismarck denselben auf die große Bedeutung des Binnenlandcanals als Mittel, die soziale Frage zu lösen, aufmerksam zu machen, da der Canal die Industrie dezentralisire. Es wurde ferner der Beschluß gefaßt, dahin zu streben, daß dem preuß. Arbeitsminister die Kosten der Vorkarbeiten für den Binnenlandcanal aus Privatmitteln angeboten würden, wie das die Interessenten an der Moselcanalisierung seiner Zeit gethan haben, um den Widerstand des Ministers in der Beziehung zu beseitigen.

In Marseille eroberte eine Versammlung von 600 Mannern gegen die Verwendung italienischer Arbeiter beim Bau des Postgebäudes Einspruch. Der Präfect versprach, sich mit der Angelegenheit beschäftigen zu wollen, und ermahnte die Arbeiter, den Italienern gegenüber Ruhe zu beobachten, um einen internationalen Zwischenfall zu vermeiden.

Der Unterstaatssekretär Sir James Fergusson theilte im englischen Unterhause mit, die Regierung erklärte sich bereit, an den von dem deutschen Kaiser

vorgeschlagenen Konferenzen in Gemäßheit der von England angenommenen Grundzüge der Gesetzgebung zuzunehmen.

In einer Abhandlung über die militärische Lage Nordeuropas behandelt die „Times“ die Truppenaufstellungen an der russisch-österreichischen Grenze und kommt zu dem Schlusse, daß Rußland jetzt in den Grenzprovinzen zwar 90 000 Mann mehr als Deutschland und Oesterreich unterhält, trotzdem aber infolge der schlechten Verkehrswege in den zwei ersten Monaten eines Krieges im Nachtheil sein werde.

Dem Petersburger „Invaliden“ zufolge wird durch kaiserliche Verordnung der Kriegszustand des Kubanischen Kosakenheeres um zwei Esajeregimenter zu vier Esajen und der Kriegszustand des Terekischen Kosakenheeres um eine Esajen für jedes Esajeregiment erhöht. Des weitern erhält das Uralsche Kosakenheer den Befehl, im Kriegszustand dem Friedensstand noch 32 bereitete Esajen zu stellen.

Die bulgarische Untersuchungskommission im Pannika-Prozess hat aus Briefen und Depeschen festgestellt, daß die Verschwörer die russische Regierung um Entsendung eines thätkräftigen, in Bulgarien bekannten Generals gebeten hätten, der nach dem Sturz der Regierung die Leitung in die Hand nehmen sollte.

Der General, begleitet von einem anderen General, war thätkräftig schon einige Tage vor der Verhaftung der Verschwörer unterwegs. Beweise sind vorhanden, daß dieser General, der während der russischen Besetzung von Bulgarien einen Theil der Truppen befehligte, auf Verlangen der Verschwörer entsandt wurde.

Aus Stadt und Land.

Manheim, 26. Februar 1890.

Die 145 Stichwahlen

Table with 3 columns: Party name, number of votes, and opponent party. Includes categories like 28 Deutsch-Conservative, 22 Reichsparteier, 76 Nationalliberale, 68 Freisinnige, 19 Ultramontane, 59 Sozialdemokraten, 8 Welsen.

Table with 3 columns: Party name, number of votes, and opponent party. Includes categories like 5 Polen, 10 Demokraten, 4 Antisemiten.

Postbericht. Der Großhändler nahm gestern Vormittag einen launigen Vortrag des Geheimraths Koll entgegen und empfing dann den Kirchenrath Schilling aus Heidelberg.

Die Reichstagswahlberechtigten belaufen sich im Wahlkreis Mannheim-Schwetzingen auf insgesammt 11,534. Davon entfallen: auf die Stadt Mannheim 15,751, auf den Landbezirk Mannheim 5508, auf den Amtsbezirk Weinheim 4410 und auf den Amtsbezirk Schwetzingen 5865 Wähler.

Für Katholische Wähler. Ein Führer des Centrums, Freiherr von Ruene, hat dieser Tage in einer Rede vor den Delegierten der Sozialdemokraten gewarnt, welche die Republik, den Sozialismus und den Antisemitismus auf ihre Fahnen schreiben und erklärt: Ein Katholik kann unmöglich seine Stimme einem Sozialdemokraten geben.

Die nächste Sitzung des Bürgerausschusses findet am Dienstag, 11. März, von Nachmittag 3 Uhr beginnend, statt.

Strafantrag wird von Seiten mehrerer Mitglieder der nationalliberalen Partei sowohl gegen das Organ der demokratischen und sozialdemokratischen Partei, als auch gegen Führer derselben erhoben werden. Besonders wird noch hin gewiesen auf die Äußerungen des Herrn Kandidaten Dreesebach gelegentlich der letzten Versammlung seiner Partei im Saalbau.

Bei der vorerwähnten Rathgebenden Wahl eines Vertreters der diesigen Lederindustrie in die Ortskommission stimmten von 28 Stimmberechtigten Lehren und Beherren 18 für den jetzigen Vertreter Herrn Kern, während die nachherige Anzahl von Stimmen auf Herrn Stadtrat Schmidt fiel.

Eine Filiale des bekannten Kaiser-Panoramas in Berlin. Das Panorama international führt und in dieser Woche nach dem schönen Spanien. In dem Lande der Katholiken gibt es bekanntlich manch eine Schöne und Schöne.

weiches, das können zu lernen Jedem, der sich für Natur und Kunst in fremden Ländern interessiert, wünschenswerth erscheinen dürfte. Allein, wie schon das bekannte Lied ganz richtig sagt, Spanien ist so fern im Süd-Osten, daß die Reise dahin, namentlich für uns Deutsche, eine sehr kostspielige Sache ist.

Der Gesangsverein „Eugenia“ (Schwimmverein) hat in am vergangenen Sonntag Abend in den Lokalen des Stefanischschlösschens ein Maskenfest abgehalten, welches so auf 8 Uhr war, daß sämtliche Lokalen geradezu überfüllt waren.

Der diesige Gartenbauverein Flora hielt gestern Abend im Badner Hofe seine diesjährige Generalversammlung ab, welche zwar ziemlich schwach besucht war. Zunächst erörterte der Vorsitzende den Bericht über die Thätigkeit des Vereins im letzten Jahre, die sich von derjenigen der früheren Jahre nicht wesentlich unterschied.

Der diesige Wirtshausverein veranstaltete gestern Abend zur Feier seines 5. Stiftungstages im großen Saale des Saalbau's eine Abendunterhaltung mit nachfolgendem Ball. Die Festlichkeit war äußerst zahlreich besucht.

Selbstmordversuch eines Brautpaars. Der Eigenthümer Josef Heilmann aus Weiskirchen und dessen Braut, die Näherin Hammer aus Bruchsal, trafen vorgestern in Frankfurt a. M. ein, um sich Arbeit zu suchen.

Verhaftet wurde gestern ein Friseurgehilfe, welcher in der Schwetzingenstraße arabe Rubelvergebung verübte und den Schatzmann, welcher ihn zur Ruhe berufen wollte, tödtlich angriff.

Feuilleton.

Die Vermächtnisse, welche die verstorbene Kaiserin Augusta in ihrem Testament den Berionen aus ihrer nächsten Umgebung und der Dienerschaft angewiesen hat, sind dem „S.“ zufolge bereits zur Auszahlung gelangt.

Ein altes Haus. Der 16. Kommerz alter Corpsstudenten hatte am Samstag in die reich geschmückten Räume der Poliharmonie reich identisches Treiben gebracht.

Ein langer Name. Ein englisches Amtsblatt veröffentlicht ein Verzeichnis, durch welches die Annahme eines neuen Mitgliedes der griechischen Adelsfamilie auf Geheiß bekannt gegeben wird.

Zwei Novolaten in zwei nordböhmischen Städten, so erzählt das „Brager Abendblatt“, hatten irgend etwas miteinander angefangen, und der Eine von ihnen, nennen wir denselben Dr. A., forderte den Zweiten, Dr. B., zum Zweikampf.

Wo liegt Paris? Es gibt Stellen im Innern Rußlands, wozu die Geographie mit ihrer Quaal noch nicht gekommen ist. Eine Kreisverwaltung bei Samara hat jüngst folgendes niedliche Stücklein geleistet.

Ein langer Name. Ein englisches Amtsblatt veröffentlicht ein Verzeichnis, durch welches die Annahme eines neuen Mitgliedes der griechischen Adelsfamilie auf Geheiß bekannt gegeben wird.

Adultere Zustände. New Yorker Blätter erzählen folgende lustige Scene aus die Eisenbahnverhältnisse in Freiheit Honduras: Dort kommt ein New Yorker auf den Bahnhof und fragt den herankommenden, Gevattern rauchend in Vorwand: „Gibt Mittags ein Jna ab?“

haben sich indessen um die angegebene Zeit wirklich einige Menschen zusammen, welche die Fahrt anzutreten wünschten, und so wird die einseitige Lokomotive der Bahn einem elenden, offenen Wagen vorgespannt.

Bei den schlechten Zeiten. Hausfrau zum neuen Dienstmadchen: „Sie haben auch wohl einen Schatz?“ — Dienstmädchen: „O, ja, einen Koffer.“ — Hausfrau (erschrocken): „Gott, bei den hohen Preisen sollten Sie sich doch schon mit einem Koffer begnügen.“

Am Ende des 19. Jahrhunderts. Karl (zu seinem Vater): „Vater, daß Du Religion?“ — Der Vater: „Natürlich.“ — Karl: „So gib mir doch ein wenig.“

Wichtigste Bekämpfung. Raib (auf dem Kirchhof): „Sellen lächerlich Abend heute, nicht wahr, Herr Pfarrer?“ — Pfarrer: „Ergreif! Ein so gelungenes Ballspiel können sich selbst die ältesten Affen nicht entfallen.“

Rannheim, 27. Februar.

Das Mädchen seinen Bräutigam auf, es zu erschlagen, worauf...

Das sozialdemokratische Wahlkomitee in Offen- burg...

Mittelmäßiges Wetter am 27. Febr. Der Kern des Hochs...

Meteorologische Beobachtungen der Station Rann- heim...

Table with 5 columns: Barometerstand, Thermometer in Schatten, Windrichtung, Höchst- und niedrigste Temperatur des Tags, Regenmenge.

W. O. Windstärke; 1: schwacher Luftzug; 2: etwas stärker; 3: Sturm; 10: Orkan.

Aus dem Großherzogthum.

M. Hohenheim, 25. Febr. Der hiesige Gemeinderath beschloß...

Eberbach, 25. Febr. In unserem Städtchen ereig- nete sich...

Wiesloch, 25. Febr. Gestern Mittag fiel das drei- jährige...

Eugen, 25. Febr. Aus dem hiesigen Amtsgefängnis ist vorgehen...

Rohrdorf, 25. Febr. Dier selbst sah man bei der letzten Reichstagswahl...

Vorsheim, 25. Febr. Die Stichwahl im IX. bad. Reichstagswahlkreis...

Baden-Baden, 25. Febr. Gestern sind dem Ver- nehmen nach...

Vom Bodensee, 25. Febr. Eine drohliche Geschichte trug...

Gestörtes Glück.

Roman von Th. Schmidt.

(Fortsetzung)

Hiermit begnügten sich die Beamten aber nicht. Sie forderten...

"Einsichtige Menschen!" rief Briese, als die Männer ge- gangen...

denkelben mit hochgeschwollenem Verstand und stöhnend vor...

Donauweisingen, 25. Febr. Der hiesige Biermarkt verbricht...

Freiburg, 25. Febr. Die Stichwahl in unserm Wahlkreis...

Kleine Chronik. In Vorzheim wurde von einem jungen...

Wältsche Nachrichten.

Seher, 25. Febr. Herr Rentnerilian Ruprion, 78 Jahre alt...

Gimmeldingen, 24. Febr. Kurz nach 7 Uhr gestern Abend...

Landau, 25. Febr. Der echte Storch wurde gestern in der Nähe...

Lambrecht, 25. Febr. Die sämtlichen Lambrechter Fabrikanten...

Wiesloch, 25. Febr. Die hiesigen Arbeiter, welche die Hartmann...

Wiesloch, 25. Febr. Die hiesigen Arbeiter, welche die Hartmann...

Gerihtszeitung.

Mannheim, 24. Februar. (Schöffengericht.) 1) Karl Konrad...

10 Tagen Haft verurteilt. — 9) Friedrich Bach, Tagelöhner...

Tagesneuigkeiten.

München, 24. Febr. (Säbverhaftung.) Gestern Morgen wurde...

Straubing, 24. Febr. (Der älteste Bruder Sträubinger?)...

Weiden, 24. Febr. (Auslieferung eines Doppelwörders.)...

Würzburg, 24. Febr. (Verfallene Caution.) Da die Bierbahn...

Reg., 24. Febr. (Unfall.) Von den fünf Feuerwehrlenten...

Wien, 24. Febr. (Einsolgerischer Streich.) In Klauenburg...

Wien, 24. Febr. (Verhaftet.) Der Einbrecher Stern...

Rosenburg, 24. Febr. (Er mordet und ver- brant!)...

Maria-Theresienopol, 24. Febr. (Panik in einem Theater.)...

Nach einigen Minuten hörte das scharfe Ohr des Kommissars...

Brüder Beamte trugen über den Stiefeln Fußschuhe, welche...

"Ich bin am Biele", flüsterte er Körber zu. Der Schult...

Lautlos schlüpfen die beiden Männer wieder in die Nähe...

Nach wenigen Minuten erfolgte das Licht in Briese's...

Der Commissar Kraus, dieser war der Mann, der mit angebalt...

Stimmen schlugen auf die Bühne hervor. Das Publikum, welches das Theater ganz füllte, drängte in großen Scharen gegen den Ausgang, es entstand ein fürchterliches Gedränge, bei dem mehrere Personen verletzt, einer Frau der Arm gebrochen wurde.

Paris, 24. Febr. (Waisene Rechnung.) Ein Rechnungsrat in der Nähe der Conciergerie war beauftragt, die Speisen und den Wein für den gefangenen Herzog von Orleans zu liefern. Am Sonntag präsentierte er nun seine Rechnung, welche mehr als 1400 Frs. beträgt.

Paris, 24. Febr. (Wunderbare Rettung.) Bei einem heute Nacht in Neuilly ausgebrochenen Brande ergriff eine Frau mit ihren zwei kleinen Kindern auf den Armen aus einem Fenster des zweiten Stockwerks auf den Straße herab, ohne daß sie oder die beiden Kleinen den geringsten Schaden erlitten hätten.

Digne, 24. Febr. (Abschied von der Welt.) Der 70-jährige ehemalige Advokat Graf Gaston du Chastell, welcher seine Laufbahn verfaßte und nach empfangener Bistumsweihe Professor am hiesigen Knabenstern, dann Barrer in Comptencier geworden und zuletzt Direktor einer Erziehungsanstalt in Paris war, ist in das Kloster La Grande Chartreuse eingetreten.

Paris, 24. Febr. (Blutige Köpfe) hat es gestern bei einem Kampfe zwischen französischen und italienischen Eisenbahnarbeitern bei Lavours gegeben. Ein Italiener ist todt und mehrere Schwerverwundete aus beiden Lagern bedürfen die Hospitalität.

Rom, 24. Febr. (Fürstliches Geschenk.) Der älteste Sohn und Nachfolger des Herzogs von Rom hat 50,000 Frs. an verschiedene Wohltätigkeitsanstalten als Andenken an seinen Vater zum Geschenke gemacht.

London, 23. Febr. (Eine Laitschifferin.) Eine gewisse Miss De Roy lag dirter Tage in einem Ballon von Devon aus in die Luft, um sich dann mittels Fallschirms hinabzulassen. Der Ausstieg ging gut von Statten; beim Herabkommen aber fiel die Dame in einen bei London befindlichen See und wäre, trotzdem sie eine gute Schwimmerin ist, ertrunken, da der Fallschirm ihre Bewegungen sehr hinderte, wenn sie nicht von herbeieilenden Rudern gerettet worden wäre.

Newyork, 24. Febr. (Der Dammbruch bei Prescott.) Infolge weiterer Meldungen über den Dammbruch bei Prescott (Arizona) steht die benachbarte Stadt Wickenburg unter Wasser. Nur wenige Einwohner sind dem Tode entronnen. Wegen Unterbrechung der Telegraphenleitungen sind genaue Angaben über den Verlust an Menschenleben und der Schaden an Eigentum nicht zu erlangen; dieselben sollen aber enorm sein.

Theater und Musik.

Theater-Nachricht. Am Sonntag, den 2. März, Nachmittags 3 Uhr, findet eine Wiederholung von „Die Puppenfee“, pantomimisches Ballet-Direktionsstück; vorher: „Der eingebildete Kranke“, Lustspiel in 3 Akten, von Molière, mit aufgehobenem Abonnement bei kleinen Breiten statt. Für Auswärtige bleiben Vogen- und Sperrplätze bis Freitag, den 23. Februar, Vormittags 10 Uhr reserviert, von welchem Zeitpunkt ab der Verkauf der Eintrittskarten beginnt.

Der dritte und letzte Orgel-Vortrag von Herrn Musikdirektor Hänlein findet am nächsten Sonntag, den 2. März zur gewöhnlichen Zeit statt und zwar unter gef. Mitwirkung des Herrn Oscar Messner von Heidelberg (Baß) und des Musikanten Richard Heise von hier (Violine). Letzterer ein Schüler Kappold's in Dresden, ist als Solist hier schon befehdt bekannt und schätzt. Herr Messner, zur Zeit ord. Jur. in Heidelberg, ist mit einer hervorragenden schönen Bassstimme begabt und hat schon häufig in Concerten in seiner Vaterstadt Karlsruhe, Freiburg, Heidelberg und in kleineren Städten Solo geungen, weshalb es von Interesse sein dürfte, denselben auch hier zu hören.

Lehrer-Gesang-Verein Mannheim-Ludwigsbafen. Der 4-ten-Ordnung-Verein Mannheim-Ludwigsbafen hat den Musikdirektor Willy Döpp zu seinem Dirigenten gewählt.

Verschiedenes.

Großmütterliche Eitelkeit. Herr: „Der eheliche Kleine ist wohl Ihr Entzelen?“ — Dame (ärgert sich darüber, daß sie nicht für die Mutter gehalten wird): „Sieht denn das Kind wirklich schon wie ein Entzelen aus?“

Nicht leicht möglich. In einem Berichte über das französische Dienstbotenwesen früherer Zeit heißt es bezüglich der französischen A. volunteszeit: „Man sah eine große Zahl von Dienern, welche sich lieber gauloisieren ließen, als daß sie ihre Herrschaften verriethen, und die nach Rückkehr der Ruhe ohne Ruhmredigkeit ihren Dienst schweigend und respektvoll wieder aufnahmen.“

Neuestes und Telegramme.

Stuttgart, 24. Febr. Die hiesigen Katholiken, welche im ersten Wahlgange Herrn Windthorst als Kandidaten aufgestellt haben, beschlossen, bei der Stichwahl für Siegel (Nat. Lib.) gegen den sozialdemokratischen Kandidaten einzutreten.

Berlin, 25. Febr. Der Kaiser konferierte Mittags längere Zeit mit dem Fürsten Bismarck.

Berungen für Personalvermehrungen aller Classengemeinschaft und die Regierung ermächtigt, bei weiterer Verlehrssteigerung das Personal noch weiter zu vermehren.

Wien, 25. Febr. Aus Anlaß von Rundgebungen des Offizierkorps in Lattizza gegen den griechischen Ministerpräsidenten Trikupsis in seiner Eigenschaft als Kriegsminister sind 40 griechische Officiere strafweise verurteilt worden.

Budapest, 26. Febr. Im Abgeordnetenhaus ereigneten sich heute, 11. Febr., während der Debatte über das Finanzgesetz fürchtbare Tumulte. Der Präsident forderte den Redner der Opposition, welcher beleidigende Worte gegen den Ministerpräsidenten Tisza gebraucht hatte, auf diese, die in keine anständige Gesellschaft paßten, zu erklären.

Brüssel, 25. Febr. Die belgische Regierung beantwortete heute die Einladung zur Berliner Konferenz. Sie nimmt die Einladung bereitwillig an und tritt den Bestimmungen bei, welche den deutschen Kaiser bei seiner Einladung leiteten.

Stockholm, 25. Febr. Auf dem Gute Vreten im Bezirk Staraborg ist vor einigen Tagen neuerdings die Schweinepest ausgebrochen.

Newyork, 25. Febr. Nach weiteren Meldungen über die Katastrophe in Arizona stürzte am Sonntag eine ungeheure Wassermenge den Dammabsturz hinunter, wobei 34 am Damm beschäftigte Arbeiter ertranken. Im Gegenseite zu den ersten Meldungen wird nun berichtet, daß die Stadt Wickenburg gerettet ist. Der Menschenverlust zwischen Wickenburg und dem Damm dürfte 40 nicht übersteigen.

Um beim Erfolg Annonciren

berücksichtigen, muss man vor Allem für eine zweckmäßige Abfassung seiner Inserate, augenfalligen Satz und die Wahl derjenigen Zeitungen Sorge walten, deren Leserkreis am besten denjenigen Gegenstand des Inserats hat. Auf diesem Gebiet steht 24 Jahre, also am längsten tätige Annoncen-Expeditiön Haasensteiu & Vogler A.-G., Mannheim, P. 3, 1, hant in vorzüglicher Position sowohl wie auch bezüglich der größten Kostenersparnis. In jedem Inserenten den zuverlässigsten Rath erteilen und die in Schaltung Vortheile durch Reklamegewinnung zeigen. Es ist daher für jeden, der annehmen will, von besonderer Wichtigkeit, sich an genannte Firma zu wenden.

Mannheimer Handelsblatt.

Deutsche Reichsbank. Die Reichsbank hat den Privatdiskont von 8% auf 3% pSt. erhöht.

Mannheimer Effektendörse vom 25. Februar. An der heutigen Börse notierten: Bad. Anilin und Soda-Fabrik 376 B., 276 B., Brauerei Cichbaum 182.50 B., Brauerei Dant 127 B., Mannheimer Versicherung Aktien 600 B., Bankhaus Aktien wurden zu 98.60 umgesetzt. Alles Andere unverändert.

Conto-Blatt der Mannheimer Börse vom 25. Februar. Obligationen.

Table with 4 columns: Description of bonds, Quantity, Price, and Total Value. Includes items like 4% Deb. Oblig. Markt, 4% Deb. Oblig. 1896, 4% Deb. Oblig. 1900, etc.

Frankfurter Witaabdrö.

Frankfurt a. M., 25. Febr. Gegenüber dem großen von Berlin ausgehenden Verkaufsdrange eröffnete man auf allen Gebieten in schwächerer Haltung und schließt zu weiter reduzierten Courten. Die Spekulation scheint sehr pessimistische Ansichten zu hegen.

Frankfurt a. M., 25. Febr. Der Kaiser konferierte Mittags längere Zeit mit dem Fürsten Bismarck.

Frankfurter Effectenbörse. Table with columns for various securities like Reichsbank, Bad. Anilin, Brauerei Cichbaum, etc., and their respective prices.

Amerik. Produkten-Märkte. Schlusscourse vom 26. Febr.

Table with columns for various commodities like Wheat, Corn, Cotton, etc., and their market prices.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 24./25. Februar.

Table showing shipping arrivals and departures from the Mannheim harbor, including ship names, destinations, and agents.

Dampfer-Nachrichten.

Wien-Damersschiffahrt. Röllische und Düsselbacher Gesellschaft. Besondere und Güterbedienung nach allen Rheinplätzen bis Rotterdam und in Verbindung mit der Great Eastern Company nach London via Genua.

Briefkasten.

Abonnent B. G. W. Brief dankend erhalten. Werden Weiteres veranlassen. National-Liberaler hier. Wird verwertet, wie Sie leben. Der größere Kurier ist übrigens auf Ihrem Blatte nachgedruckt.

Abonnent W. S. Gemöbch. Sie müssen bei der Stichwahl in demselben Orte und in demselben Wahllokal wählen, wo Sie bei der ersten Wahl Ihr Wahlrecht ausüben hatten.

Abonnent G. hier. Die vermittete Fürstin Josefine wohnt in Starnberg; es genügt, sich an das Hofmarschallamt mit derartigen zu wenden.

W. Z. W. Ihre Anfrage ist uns unverständlich. Mehrere Abonnenten in Ludwigsb. Graf Helmuth von Wolke verstarb am 12. April 1842, als er eben zum Major beordert war, mit Bertha Marie Wilhelmine Burt, geboren am 26. Juni 1828 zu Kiel, der jüngeren Tochter, welche sein Schwager Burt in die Ehe mit Wolke's Schwester gebracht hatte.

Rademanns Kindermehl, prämiert mit der goldenen Röhren- und Verdauungsmedaille, ist nicht nur die beste und nützlichste Nahrung für Säuglinge. Zu haben a. M. 1.20 pro Mäße in allen Apotheken, Drogerien und Colonialwaarenhändlern.

J. Richard, Rechtsconsulent, U 4, 2/1, 64387

# Nationalliberale Partei.

## Mitbürger!

Noch einmal am Vorabend der Stichwahl wollen wir alle

### Freunde einer besonnenen Wahl

zu gemeinsamer Besprechung berufen.

Einen doppelten Zweck soll diese Versammlung erfüllen:

Einmal wollen wir unseren, in grenzenloser Weise angefeindeten und verdächtigten, ja mit Beleidigungen der schändlichsten Art überhäuft hochverehrten Mitbürger und Candidaten

## Herrn Philipp Diffené

beweisen, daß wir nach wie vor treu zu ihm stehen, in unveränderter Verehrung und in dankbarer Anerkennung seiner, unserer Vaterstadt, dem Wahlkreise, wie dem engeren und weiteren Vaterlande geleisteten unzähligen Dienste!

Zum anderen soll diese Versammlung allen unseren Mitbürgern, welche nicht damit einverstanden sind, daß unser Wahlkreis der Umsturzpartei überantwortet werde, Gelegenheit geben, öffentlich

### Protest einzulegen

gegen die geplante leichtfertige Auslieferung unseres Wahlkreises an die Socialdemokratie!

Diese Auslieferung müssen wir kurzweg als eine Versündigung an unserer Vaterstadt bezeichnen!

78470

## Mitbürger!

Alle, die mit uns einverstanden sind, laden wir zu einer Versammlung ein auf

# Donnerstag, den 27. Februar 1890, Abends halb 9 Uhr, in den großen Saal des Saalbaues.

### Der Wahl-Ausdruck für die Candidatur des Herrn Philipp Diffené.

#### Amtliche Anzeigen

##### Bekanntmachung.

Die Wahl des Reichstagsabgeordneten in dem XI. Wahlkreise (Kreuz Mannheim, Schw.ingen, Weinheim).

Die nach § 26 des Wahlgesetzes zusammenberufene Wahlcommission hat heute in öffentlicher Verhandlung folgendes Urtheil erlassen: am 20. Februar d. J. stattgehabten Reichstagswahlverfahren:

Die Gesamtheit der gültig abgegebenen Stimmen betrug 26,290. Hiernach beträgt die gesetzlich erforderliche absolute Majorität 13,146 Stimmen haben erhalten:

- 1. Commerzienrath Philipp Diffené in Mannheim 9872
- 2. Dr. Adolf Richter in Borsheim 7705
- 3. August Dreesebach in Mannheim 8701
- 4. Zerplitterte Wahlzettel 12

Insgesamt: 26,290

Hiernach hat keiner der Candidaten die nach § 12 des Wahlgesetzes erforderliche absolute Stimmenmehrheit und es ist deshalb die Vornahme einer engeren Wahl notwendig, bei welcher nur unter den Herren

Commerzienrath Philipp Diffené und August Dreesebach

zu wählen ist, welche die höchste Anzahl der Stimmen erhalten haben.

Zur Vornahme dieser engeren Wahl bestimme ich hiermit: Freitag, den 24. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr bis Abends 6 Uhr

und bemerke dabei, daß diese engeren Wahl auf denselben Grundlagen und nach denselben Vorschriften stattfindet, wie die erste Wahl.

Inbesonderes bleiben die Wahlbezirke, die Wahllokale, die Wahlvorsteher unverändert. Es gelten auch dieselben Wahlregeln, wie bei der ersten Wahl, ohne Zusatz oder Abänderung.

Die Herren Wahlvorsteher des Amtsbezirks Mannheim werden diese Wahllokale direct von mir erhalten, während diejenigen in den übrigen Gemeinden des Wahlkreises dieselben durch die zuständigen Ortsämter zugestellt erhalten.

Eine wiederholte Auflage oder Verichtigung der Wahllokale findet nicht statt.

Dabei werden die Wähler darauf aufmerksam gemacht, daß alle Stimmen ungültig sind, welche auf Jemand anderes als Herrn Commerzienrath Philipp Diffené oder Herrn August Dreesebach abgegeben werden.

Die Bürgerverzeichnisse des Wahlkreises sind ersucht, dies in den Wahlbezirken durch Einrichten in die Lokale, durch Anschläge an der Gemeindevorsteher und mittelst der Schule spätestens bis zum 25. Februar d. J. Vormittags öffentlich in verständlichen und verständiger Weise erfolgt sind, den Herren Wahlvorstern in nach vor dem Wahltermin besonders einzureichen. Mannheim, den 24. Februar 1890.

Der Wahl-Commissär:  
Venusinger.

##### Bekanntmachung.

Die Wahl des Reichstagsabgeordneten in dem XI. Wahlkreise (Kreuz Mannheim, Schw.ingen, Weinheim).

Die nach § 26 des Wahlgesetzes zusammenberufene Wahlcommission hat heute in öffentlicher Verhandlung folgendes Urtheil erlassen: am 20. Februar d. J. stattgehabten Reichstagswahlverfahren:

Die Gesamtheit der gültig abgegebenen Stimmen betrug 26,290. Hiernach beträgt die gesetzlich erforderliche absolute Majorität 13,146 Stimmen haben erhalten:

- 1. Commerzienrath Philipp Diffené in Mannheim 9872
- 2. Dr. Adolf Richter in Borsheim 7705
- 3. August Dreesebach in Mannheim 8701
- 4. Zerplitterte Wahlzettel 12

Insgesamt: 26,290

Hiernach hat keiner der Candidaten die nach § 12 des Wahlgesetzes erforderliche absolute Stimmenmehrheit und es ist deshalb die Vornahme einer engeren Wahl notwendig, bei welcher nur unter den Herren

Commerzienrath Philipp Diffené und August Dreesebach

zu wählen ist, welche die höchste Anzahl der Stimmen erhalten haben.

Zur Vornahme dieser engeren Wahl bestimme ich hiermit: Freitag, den 24. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr bis Abends 6 Uhr

und bemerke dabei, daß diese engeren Wahl auf denselben Grundlagen und nach denselben Vorschriften stattfindet, wie die erste Wahl.

Inbesonderes bleiben die Wahlbezirke, die Wahllokale, die Wahlvorsteher unverändert. Es gelten auch dieselben Wahlregeln, wie bei der ersten Wahl, ohne Zusatz oder Abänderung.

Die Herren Wahlvorsteher des Amtsbezirks Mannheim werden diese Wahllokale direct von mir erhalten, während diejenigen in den übrigen Gemeinden des Wahlkreises dieselben durch die zuständigen Ortsämter zugestellt erhalten.

Eine wiederholte Auflage oder Verichtigung der Wahllokale findet nicht statt.

Dabei werden die Wähler darauf aufmerksam gemacht, daß alle Stimmen ungültig sind, welche auf Jemand anderes als Herrn Commerzienrath Philipp Diffené oder Herrn August Dreesebach abgegeben werden.

Die Bürgerverzeichnisse des Wahlkreises sind ersucht, dies in den Wahlbezirken durch Einrichten in die Lokale, durch Anschläge an der Gemeindevorsteher und mittelst der Schule spätestens bis zum 25. Februar d. J. Vormittags öffentlich in verständlichen und verständiger Weise erfolgt sind, den Herren Wahlvorstern in nach vor dem Wahltermin besonders einzureichen. Mannheim, den 24. Februar 1890.

Der Wahl-Commissär:  
Venusinger.

Vorstehende Verfügung des Herrn Wahl-Commissärs sinden mit zur öffentlichen Kenntniss. Mannheim, den 24. Februar 1890. Bürgermeisterei Alton.

**Stiftungsgelder** zu 4 1/2 % in jedem Betrage sofort prompt und billig  
Rati Keller, Buchh. bei es  
Collocier, A 2, 4.

**Hypothekendarlehen** in jedem Betrage sofort prompt und billig  
Ernst Weiner,  
72385 D 6, 15.

##### Bekanntmachung.

Die Werkmeisterprüfung für 1890 betr. (37) No. 19088. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß der Beginn der nächsten Werkmeisterprüfung auf Mittwoch, den 9. April d. J., festgesetzt ist.

Die Uebersicht um Zulassung zur Prüfung sind spätestens bis 8. März mit den nach § 4 Abs. 2 u. 3 der landesherrlichen Verordnung vom 8. Dezember 1883 erforderlichen Belegen bei diesseitiger Stelle zur weiteren Vorlage einzureichen. Mannheim, 21. Februar 1890. Groß-Bezirksamt. Geuzlen.

##### Bekanntmachung.

(37) No. 19088. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß unter dem Rindviehhande der Zuckerfabrik Friedenkau zu Dannstadt (Pfalz) die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist. Mannheim, 24. Februar 1890. Gr. Bezirksamt. Geuzlen. 73414

##### Handelsregister-Einträge.

Nr. I 9704. Au D. S. 251 Gef. Reg. Bd. VI wurde eingetragen zur Firma „Bäckerische Kettengießerei“ für „Kettengießerei“ und „Seitentransport“ in Mannheim: Die durch die Generalversammlung vom 18. November 1889 beschlossene Erhöhung des Grundkapitals um weitere 110000 M. hat stattgefunden. Mannheim, 21. Februar 1890. Groß-Amtsgericht III. Stein.

##### Ladung.

Nr. II 3402. Der am 1. Dezember 1885 zu Nordach geborene, unter hier wohndem bewohnte Schüler Josef Götze wird beschuldigt, als Gefangenenerkennungsgehilfe zu sein, ohne von seiner verantwortlichen Aufsicht der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. — Uebertretung gegen § 360 R.-St.-G.-B. Derselbe wird auf Anordnung Gr. Amtsgerichts 6 dahier zur Hauptverhandlung auf Samstag, den 5. April 1890, Vormittags 8 1/2 Uhr vor das Schwurgericht hier mit dem Anfügen geladen, daß er bei unentschuldigtem Ausbleiben auf Grund der von dem König. Bezirksanwaltschaft Heidelberg unterm 14. Februar 1890 angefertigten Erklärung werde verurtheilt werden. Mannheim, 19. Februar 1890. Der Gerichtspräsident Gröbber, Amtsgerichts. Etzfl.

##### Einladung.

Die Mitglieder des Bürger-Ausschusses werden auf

Dienstag, 11. März 1890, Nachmittags 3 Uhr in den Rathhauseaal zur Beratung u. Beilegung in nachverzeichneten Betreffen eingeladen.

##### Tages-Ordnung:

- 1. Beitrag der Kettengießerei Lutterthal zu den Herstellungskosten der Lutterthalstraße zwischen L. 16 und 18.
- 2. Herstellung der Kleinfeldstraße rechts in der Schwelinger Vorstadt.
- 3. Herstellung der verlängerten Marienstraße zwischen M 8 und N 8.
- 4. Herstellung der Karl-Friedrichstraße zwischen U 2 und U 3.
- 5. Verbesserung der Kuffahrt von der Wälderswäldchen am Rennershof.
- 6. Herstellung eines Bedürfnishäuschens auf der Zufahrtswasse zur Rheinbrücke.
- 7. Vergrößerung des Steuererhebungsbaus auf der Rampe zur Rheinbrücke.
- 8. Erbauung eines Aborthaushäuschens mit Wc-Platz auf dem Marktplatze O 1.
- 9. Bau eines Häuschens des Allgemeinen Krankenhauses.
- 10. Die Durchführung des Beschlusses für die Rosengarten-Kuhweide-Gewinn. Mannheim, 22. Februar 1890. Stadtrat. Mall. Demp.

##### Öffentliche Versteigerung.

Im Vollstreckungsweg verfallene ich  
Donnerstag, 27. Februar 1890, Nachm. 2 Uhr  
in K 8, 16 gegen Baarzahlung:  
1 Schreibrühl, 1 Kanapee, 6 Posterkübel, 2 Cesset, 1 Scherenschnitt u. 2 Duz. 100 Stk., 1 Pianino, 20 Stk. Weismehl, 1 Kanapee, 1 Badenschrant, 1 Waage, 1 Hehl, 1 Kleiderschrant, 1 Regulator und 1 Uhr.  
Mannheim, 26. Februar 1890. Häffner, Gerichtsvollzieher

##### Maurerarbeit.

Großh. Rheinbauinspektion Mannheim verucht die Herstellung einer Abfuhrmauer am Bahnhofs-Reservorplatz, im Anschlusse von 1400 M., im Submissionswege. Angebote sind schriftlich mit der Aufschrift „Maurerarbeit“ bis Montag, den 3. März 1890, Vormittags 9 Uhr einzureichen, bis dahin Bedingungen, Zeichnungen, Schluß und Plan zur Einsicht aufzuliegen. 73556

##### Farren Versteigerung.

Am Samstag, 1. März 1890, Nachmittags 4 Uhr werden auf dem hiesigen Rathhause 2 sehr gut gewässerte Kinderfarren an den Meistbietenden öffentlich versteigert. 73428 Schwelinger, 24. Februar 1890. Das Bürgermeistereiamt. G. Neuling, Reichert.

##### 20 M. Belohnung

demjenigen, der einem verheirateten Mann mit guten Zeugnissen eine Stelle als Buchhalter oder sonst ähnliche Stellung oder 16. März verleiht. Gefälliges Anerbieten mit 73454 bittet man in der Exped. des Bl. einzureichen. 73454

**Holz-Versteigerung.**  
Die Groß-Bezirksforstbeamten verweigern mit Bezugsfrist aus dem Domänenwald Reunwald Nr. 1-4 auf der Gemarkung Sandtorf am  
79298  
Samstag, den 1. März d. J., auf dem Rathhaus zu Kaserthal, 1168 Eier forstliche Brühlholz, (Nr. 624-1025) und 14300 forstliche Wellen (Nr. 416-639). Die Versteigerung des Brühlholzes beginnt Vormittags 9 Uhr, die der Wellen 11 Uhr.

Die Waldwärter Berny und Neubeder von Sandhofen zeigen das Holz auf Verlangen vor.

**Holzversteigerung.**  
Gr. Bezirksforstrevier Schwetzingen, vertieft.  
Montag, den 3. März d. J., Morgens 9 Uhr  
im Adler in Oberstein nachstehende Holzsortimente mit Bezugsfrist:  
79379  
Aus Abtheilung Birkenhohl, District Darmstadt:  
1 forstlicher Stamm 1. Klasse, 3 desgl. 2. Klasse, 90 forstliche Stämme u. Röhre 3. Klasse, 680 desgl. 4. Klasse, 847 forstliche Stämme u. Röhre.  
Aus Abtheilung Stierwellen: 9 Baumstämme, 2 Dicken, 3 Fichtenstämme, 38 Röhren (schwache Stämme).  
Aus District Kaserwald: 300 Eier forstliche Scheiter, 400 Eier forstliche Beißel.

**Submission auf fehricht-Abfuhrwagen.**  
Wir vergeben im Submissionswege die Lieferung von zwei fehricht-Abfuhrwagen mit eisernen Rasten von 3 1/2 Kubikmeter Rauminhalt. Offerten hierauf mit Constructionsskizzen, genauer Beschreibung und Angabe der Lieferzeit franco Mannheim, beliebe man bis längstens 10. März l. J. an die unterfertigte Stelle gelangen zu lassen.  
79439  
Städt. Abfuhr-Anstalt  
Die Verwaltung:  
Gauer, Klingmann.

**Fahrt-Versteigerung.**  
Heritag, den 28. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr.  
werden durch den Untergemeinderath in 9, 5, 9 gegen Baarzahlung versteigert:  
79450  
1 Aufgabeeinrichtung als: versch. Porzellan und Gläser, Eisen- und Blechtopfe, 2 Backerretter, Wäsche, 1 Tische, 1 Kische, 1 Waschleiste mit Klammern, 1 Küchenschrank, 1 Kuchentisch, 1 Kuchensieb, 1 Waage, 2 Stühlchen, 1 Röhrenleimer, ferner 2 große Spiegel mit Holzrahmen, 1 Garderobehalter, 2 Waschkücheln, dann 1 Standuhr mit Glasglocke, 1 Kruzifix mit Glasglocke, 12 Bilder, darunter 4 Oelgemälde, 7 Gouachen, 3 n. h. Gouachen, 1 vollständiges Bett mit Holzarmatur, Bettlade n. h., 1 Waschtopf, 2 Nachttische, 2 Kanapee, 4 Tische, darunter 2 ovale, 10 Korbstühle, 1 Kammode, 1 Sessel, 1 Kuchentisch, 2 Kuchensieb, Herd, Acker, Auktionator, F. S. 17.

Unsere treuen Freunde, Mitglieder und Schlichter, Herrn Martin Jule, rufen wir zu seiner Abreise nach Wien, ein herzlichliches Lebewohl zu und wünschen ihm Glück zu seiner neuen Stellung als Bezirksführer. Im Namen des Gesangsvereins  
Eugenia: 79440  
Der Vorstand.

Unsere Stammgäste Herrn A. Emmert zu seinem heutigen Wiegensfest ein herzlich donnerliches Hoch, daß die ganze neue Post kommt dem Walfisch modern und lebt.  
79406  
Die Walfisch-Gesellschaft  
Walfisch.

**Eisendreher, Mechanikern**  
zu. Ich ertheile ich bei meiner demnächstigen Dienstreise Unterricht im Berechnen der Drehkräfte nach meiner einfachen, leichtfasslichen Methode, für Drehbänke aller Systeme. Vorkenntnisse nicht nöthig. Unterrichtszeit 2 Stunden. Honorar 4 Mark. Anmeldungen bis Donnerstag Abend unter Adresse Hb. Schumann, vortragender Mannheimer. 79316

Ich wärme hi von Jedermann, meinem Sohn Adam Wörner etwas zu leihen oder zu borgen, da ich für nicht habe. 79456  
Fran Kath. Wörner,  
geh. Stein.

**Milch.**  
Zahlungsfähige Abnehmer für größere Parthien Milch werden gesucht. Gell Offerten sind einzureichen bei der Exped. bis. Blattes unter S. A. 79367. 79367  
Braunschweiger  
Stangen spargeln  
(gute Qualität)  
die 2 Pfund-Dose R. 1.50  
die 1 Pfund-Dose R. 90  
empfehlen  
79464  
Ernst Dangmann,  
N. 3, 12.  
Ein Kind nicht unter 3 Jahren in Pflege gesucht. 71454  
Waldgraben ZC 2, 3, 3. St.

**Holzversteigerung.**  
Aus den Wäldungen des Groß. Hauses, District Schorbudel, Buchen, Benzegarten etc. sollen in der Wirtschaft von A. Sommer dahier, jedesmal von frühe 9 Uhr an versteigert werden:  
**Montag, den 3. März l. J.**, 91 Eichstämme, wobei 6 Stück mit 10,66 cbm., die übrigen Wagnerholz; 8 Kieferstämme mit 4 cbm.; 8 Fichtenstämme mit 0,95 cbm.; 770 Stück Kieferne und fichtene Flos- und Baumstangen; 45 Rmtr. eichen Werkstoffholz, 71 Rmtr. eichen Brennholz und 7 Schichten Kief. Nutzholz;  
**Dienstag, den 4. März l. J.**, 25 Rmtr. Kief. Scheiter; 378 Rmtr. Buchen, 120 Rmtr. Eichen- und 280 Rmtr. Kief.-Knüttel; 20400 Wellen Buchen, 2700 Wellen Eichen, 11400 Wellen Kief.-Reisig; 115 Rmtr. Eichen- und Kief. Söcke. 79286  
Lamprechtshaus, 22. Februar 1890.  
Großherzoglich Hess. Oberförsterei Lamprechtshaus.  
Grünwald.

**Lehr- u. Erziehungsanstalt für israel. Knaben zu Pfungstadt bei Darmstadt.**  
Bei vorzüglicher Verpflegung und gewissenhafter Beaufsichtigung erhalten die Zöglinge gründliche Vorbereitung für's Einjährig-Vereinstests-Examen, sowie für den kaufmännischen Beruf. Beste Referenzen. Mäßige Preise. Zu jeder Auskunft bereit  
79156  
Dr. Barnab, Direktor.

**Freiwillige Feuerwehr. (I. Compagnie.)**  
Mittwoch, den 26. Februar d. J., Abends 8 Uhr  
**Compagnie-Versammlung**  
Local: Zum Luxhof, Nebenzimmer.  
Tagesordnung:  
Die bevorstehende Wahl zweier Hauptleute und eines Vertrauensmannes betreff.  
Um vollständiges Erscheinen bitten  
Der Vertrauensmann  
Wilhelm Sig. 79369

**Freiwillige Feuerwehr. III. Compagnie.**  
Mittwoch, 26. d. Mts., Abends 7 1/2 Uhr  
**Compagnie-Versammlung.**  
Local: Eichbaum, r. s. o., 2. Stof.  
Tagesordnung:  
Die bevorstehende Wahl zweier Hauptleute und eines Vertrauensmannes betreff.  
79370  
Um vollständiges Erscheinen wird höflichst ersucht.  
Der Vertrauensmann  
Carl Fr. L'Étoile.

**Turn-Verein.**  
Samstag, 1. März, Abends halb 9 Uhr  
in der Gambrius-Halle  
**Ausserordentliche Versammlung.**  
Tagesordnung: 1. Verkauf der Turnhalle auf Abbruch.  
2. Turnhallen-Neubau.  
Wir laden hierzu unsere verehrlichen Mitglieder freundlich ein und wegen großer Wichtigkeit der Tagesordnung rechnen wir auf recht zahlreiches Erscheinen.  
79381  
Der Vorstand.

**Casino-Gesellschaft.**  
Mittwoch, den 5. März 1890, Abends halb 9 Uhr, im Local. 79431  
**Ordentl. General-Versammlung.**  
Tages-Ordnung:  
1. Jahresbericht und Rechnungsablage über das Jahr 1889.  
2. Voranschlag für das Jahr 1890.  
3. Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Kommission.  
4. Erneuerungswahl d. S. Vorstandes.  
Wir laden die verehrlichen Mitglieder unter Hinweis auf Art. 21 u. f. der Statuten hierzu freundlich ein.  
Der Vorstand.

**Biscuits**  
englisches und deutsches Fabrikat  
in grosser Auswahl, stets frisch:  
Albert, Algeria, Cracknel, Demi lane, Gingernuts, Hansa, Kronprinz, Lorne, Makronen, Marie, Chocolademakronen, Patience, Spielzeug, Tea fine, Vanille, Waffeln, Mixed, Bier, Milk, Water etc. etc. 79379  
Mehrere Sorten auch in eleganten 1 und 2 Pfund-Büchsen, zu Geschäften sehr geeignet.

**Herm. Hauer,**  
N. 2, 6.

**Großer Mayerhof.**  
Mittwoch, den 26. Februar  
**Grosses Concert und Vorstellung**  
der Gesellschaft Vogel. 4 Damen, 2 Herren. 79449  
Anfang Abends halb 8 Uhr.  
Programm, wie bekannt, neu u. becut. Weitere Reflame unnöthig. Hierzu ladet höflich ein. Die Direction.  
Eintritt frei.

**Vererine Musikverein.**  
Donnerstag, den 27. d. Mts. keine Probe dagegen 79448  
Freitag, den 28. d. Mts. keine Probe  
Abends 7 1/2 Uhr.  
**Gesamt-Prob**

**Fleischer-Vereinung.**  
Su der am 27. Februar, Abends 8 Uhr  
im Badnerhof stattfindenden  
General-Versammlung werden sämtliche Mitglieder freundlich eingeladen. 79459  
Der Vorstand.

**„Olymp.“**  
Sonntag, den 2. März a. c.  
**Ausflug Waldhof,**  
Restoration „Badischen Hof“  
Abfahrt Nachm. 3 1/2 Redarvorstadt. 79982  
Um zahlreiches Erscheinen bittet  
Der Vorstand.

**„Frohinn.“**  
Heute Mittwoch Abends 8 Uhr  
Probé.  
72340  
**Sejang- & Unterhaltungs-Verein „Eugenia“.**  
Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr  
**PROBE.**  
Um vollständiges Erscheinen bitten  
79363  
Der Vorstand.

**Gesangverein Bavaria.**  
Heute Mittwoch Abends 9 Uhr  
**Probe.**  
Um vollständ. Erscheinen bitten  
79384  
Der Vorstand.

**Stephanien-Schlöfchen**  
Schweiggerstr. 69.  
Donnerstag, 27. Febr. 1890  
**Wiedereröffnung der Hegel-Gesellschaft,**  
wozu höflich einladet 79372  
H. v. Neuenstein.

**Thee**  
neuer Grade, in nur ganz vorzüglichsten Qualitäten, offen und in Packeten.  
**Cacno**  
nur erste Marken  
von Fronten, Brookler, Guedeke etc.  
**Vanille-Blockchocolade**  
A R. 1.- per Pfd.  
**Tafel-Chocolade**  
von Suchard, Meiner, Cie. française, Poissin.

**Englische Biscuits**  
**Thee-Waffeln**  
**Potsdamer Zwieback**  
**Königsbrekeln**  
feinstes Ziegenbrot 79460  
empfehlen  
**J. H. Kern, C2, 11.**  
Telephon Nr. 420.

**Auflern Winterheimsalms**  
Soles, Turbots  
Schellfische  
Cabljane, Schollen  
Polland, Bratbüdinge  
Zander  
leb. Hechte, Karpfen.  
**Sutorangen**  
**Span. Orangen**  
Dob. 70 Pfg.  
**Pariser Kopfsalat**  
Artichoden 79461  
**Ital. u. Lyoner Maccaronis**  
**Dürrobst**  
Bordeaux Pfäumen,  
türk. Zwetschen, Kirchen,  
Apricoaten, Mirabellen,  
Reineclauden, Bränelken,  
Ring- und ganze Äpfel etc.  
**Ph. Gund.**

**Schellfische**  
soeben frisch angetroffen.  
**Cabljan**  
**Badischollen**  
sohn wie immer, 79462  
halbe empfohlen.

**Moriz Mollner Nachfolger**  
Kauf- & Seefisch-Handlung  
D. 2, 1. Teleph. 488.  
Unterricht im Rechnen und  
Wägen wird ertheilt. 79188  
79 J 3, 15.

  
**Schellfische**  
Soles, Schollen  
Cabljane, Zander  
Rheimsalm  
lebende Hechte etc.  
füße Bratbüdinge  
Sprotten, Büdinge  
marin, Säringe,  
Sahnen  
Sührer  
Capannen  
Welse  
von 5 Mt. an 79463  
Wildenten, Schneehühner  
Virtshäuser  
Renuthier-Schlegel.  
**J. Knab, E 1, 5,**  
Breitstraße.

**Eier**  
Frische bayerische 79455  
ier angekommen, per Hundert 5  
Mark.  
6 7, 30.  
Immer noch zu  
Hfa. prima  
feinweiß, erste  
Sorte  
50 Pfg. Darf  
keine Verwechselung  
79074  
vorkommen.  
Weber, H. 6, 13.

**Matzen**  
höflich frisch zu haben bei Wäfer  
J. Aebel, F 5, 16. Bestel-  
lungen auf Osten werden ange-  
nommen. 71936

**Verloren**  
von F 1 bis J 4, 12b ein  
Paquet Bad Staats-Oblig.  
tionen im Betrage von Mark  
2300. Anzeige bei der Staats-  
anwaltschaft ist gemacht. Finder  
wird ersucht, daselbe gegen Be-  
lohnung in J. 4, 12b, 3. Stad-  
abzugeben. 79469

**Verkauft**  
Ein in gutem Zustande sich  
befindliches oder neues Haus  
zu kaufen gesucht. Offert. mit  
Preisangabe unter Z 79359 an  
die Exped. ds. Bl. 79359  
Eine Hobelbank mit Werkzeug  
zu kaufen gesucht. 79097  
U 2, 3, 3. St.

Ein Windhund, edle Race,  
zu kaufen gesucht. Angebote an  
B. Z. Nr. 79404 befolgt die  
Expedition ds. Bl. 79404  
Ein eisernes Thor ca. 2 1/2,  
bis 3 Meter breit, zu kaufen  
gesucht. Gest. Franco-Offert mit  
Preisangabe unt. A Nr. 79403  
befolgt die Exp. ds. Bl. 79403

Ein neuerbautes vierstöckiges  
Haus mit Laden in guter Lage,  
welches sehr gut rentirt, besonders  
für Metzger oder Bäcker geeignet,  
unter günstigen Bedingungen zu  
verkaufen oder auch zu vermiethen.  
Näheres bei D. Reible, Agent  
Q 5, 12. 79448

Ein Virtuallergeschäft mit  
Häufsamkeiten und Reihhandlung  
ist im Polst. anderweitigen Un-  
ternehmen, sammt Einrichtung u.  
Maaren billig zu verl. 79088  
Off. u. A. S. Nr. 79088 an die  
Expedition. 79088  
Ein feineres sehr ganz neues  
Orchestration, 24 Stück spielend,  
billig zu verkaufen. 79424  
Näheres Birk Filder, Ein-  
denhof hier.

**Sigaren-Detailgeschäft**  
seit 1860 fast im Ganzen  
ist selber kuntschaft in bester  
Laar der Stadt ist Familienver-  
hältnissen halber bald unter gän-  
zlichen Bedingungen zu über-  
nehmen. Offerten mit Angabe  
des vorhandener Kapitals unter  
79346 an die Exped. ds. Bl. ab-  
zugeben. 79349  
Ein Velociped zu verkaufen  
für 25 Mt. Näh. Exped. 79442  
Ein gebrannter Divan, neu  
besetzt, sowie veredeltene  
Sophas billig zu verkaufen.  
79426 N 2, 11.

**Stellen finden**  
**Die Hauptagentur**  
einer schon seit langen Jahren in  
Boden und speziell Mannheim  
eingeführten, vielseitigen, im hohen  
Ansehen stehenden Versicherungs-  
Gesellschaft, mit der eine be-  
deutende andere Vertretung in  
Verbindung steht, soll unter  
ganz besonders günstigen Bedin-  
gungen neu besetzt werden.  
Offerten, doch nur unter Angabe  
von prima Referenzen, sub W.  
spons an Rudolf Mosse, Frank-  
furt a.M. 79416

**Reisender-Gesuch.**  
Ein mit der Orguen, Ma-  
terials und Nachwearen-Franche  
bekannt, tüchtiger, militärischer,  
erfahren, junger Mann wird  
per 1. April für Comptoir und  
Reise gesucht. Offerten mit  
Soliditätsnachweisen bei freier  
Station poste restante Freiburg,  
Baden unter F. H. 150 er-  
biten. 79465

**Commis-Gesuch!**  
Ein angelegender Commis mit  
schöner Handschrift, für ein bis-  
siger Geschäft per sofort gesucht.  
Offerten mit Angabe der Ge-  
haltensverhältnisse unter Nr. 79392  
an die Exped. ds. Bl. erbiten.  
79392

**Wirthe**  
tüchtig und sactionsfähig wer-  
den für kleinere Wirtschaften  
in Mannheim u. Ludwigshafen  
gesucht. Näheres in Mannheim  
n. 6, 15. 65768

**Tüchtige Kesselschmiede  
und Eisendreher**  
sucht 78577  
Maschinenfabrik E. Schmidt  
Bell l. W.

**12 tüchtige Kuffer**  
finden lohnende Accord-  
arbeit auf der Offenbacher  
Vortland-Cement-Fabrik.  
Gef. d. eine Komiker-Gesell-  
schaft für möglichst zwei bis  
dreimal. Zu erfragen in der  
Expedition ds. Bl. 72585

Zum sofortigen Eintritt  
werden gesucht ein tüchtiger  
Feizer und Maschinist  
u. 1 Maschinenschloffer.  
Zu erfragen in der Ex-  
pedition ds. Bl. 78564

Schloffer gesucht, jedoch nur  
selbstständige Arbeiter auf bau-  
ernde Beschäftigung. 79279  
G 7, 2c.

**Ediger Feizer**  
findet Beschäftigung bei 79468  
**Fr. Wolfinger,**  
Nantenmühle, Ladenburg.  
Schneider auf Arbeit gesucht.  
79399 T 3, 18.  
Ein Hausbursche im Alter  
v. 17-18 J. gel. O 7, 15. 79444  
Anwähler, 16-18 Jahre  
alt, gesucht. Näh. Exp. 79237

**Cigarren-Packstube.**  
Einige Verehrerinnen  
und Nagler werden noch  
angeworben. 79395  
Näh. in der Expedition.  
Eine tüchtige Restaurations-  
köchin sofort gesucht.  
Näheres im Verlag. 79394  
Eine tüchtige Kellnerin ge-  
sucht. Näh. K 2, 4, post. 79393

Tücht. ge. feine Kellnerin zum  
sof. Eintritt gesucht. 79441  
I Filder, Baccarungsbureau,  
Fr. Schent, Ludwigshafen.  
Vehrmädchen zum Kleider-  
machen so. gel. Große Weg-  
gestr. Nr. 35, 4. St. 79350  
Vehrmädchen sucht. 72660  
Zweiwöchens-Schüler,  
Kleidermacherin, F. 4, 21.  
Jüngeres Mädchen in häusl.  
Geschäften. 79433  
Schweiggerstr. 16, 2. St. rechts.  
Ein Mädchen, das gut köch-  
terlich kochen kann und haus-  
arbeit gründlich versteht, sofort  
gesucht. Auskunft in der Ex-  
pedition. 79027

Ein italienisches Mädchen  
zu einem kleinen Stube gesucht.  
D 5, 6, 1 Treppe zwischen  
12 und 2 Uhr. 72758  
Eine gesunde reinliche Wd-  
w. frau gesucht. 79465  
Näh. K 3, 8, 3 Stiegen hoch.

**Verkauft**  
Ein neuerbautes vierstöckiges  
Haus mit Laden in guter Lage,  
welches sehr gut rentirt, besonders  
für Metzger oder Bäcker geeignet,  
unter günstigen Bedingungen zu  
verkaufen oder auch zu vermiethen.  
Näheres bei D. Reible, Agent  
Q 5, 12. 79448

Ein neuerbautes vierstöckiges  
Haus mit Laden in guter Lage,  
welches sehr gut rentirt, besonders  
für Metzger oder Bäcker geeignet,  
unter günstigen Bedingungen zu  
verkaufen oder auch zu vermiethen.  
Näheres bei D. Reible, Agent  
Q 5, 12. 79448

Ein neuerbautes vierstöckiges  
Haus mit Laden in guter Lage,  
welches sehr gut rentirt, besonders  
für Metzger oder Bäcker geeignet,  
unter günstigen Bedingungen zu  
verkaufen oder auch zu vermiethen.  
Näheres bei D. Reible, Agent  
Q 5, 12. 79448

Ein neuerbautes vierstöckiges  
Haus mit Laden in guter Lage,  
welches sehr gut rentirt, besonders  
für Metzger oder Bäcker geeignet,  
unter günstigen Bedingungen zu  
verkaufen oder auch zu vermiethen.  
Näheres bei D. Reible, Agent  
Q 5, 12. 79448

Ein neuerbautes vierstöckiges  
Haus mit Laden in guter Lage,  
welches sehr gut rentirt, besonders  
für Metzger oder Bäcker geeignet,  
unter günstigen Bedingungen zu  
verkaufen oder auch zu vermiethen.  
Näheres bei D. Reible, Agent  
Q 5, 12. 79448





**Spezial-Geschäft in Bettfedern, Flaumen und Rosshaaren**  
**Betten und Bett-Artikeln.**  
 von **Moriz Schlesinger, Mannheim, Q 2, 23.**

**Max Wallach**  
**D 3, 6**

empfehle sein reichhaltiges Lager in:  
 Bettfedern und Hausmacher Tischzeugen, Handtücher etc., Hausmacher und  
 Bettfedern Leinen in allen Breiten, Liqueur, wollene und abgenähte Bettdecken;  
 Taschentücher in Leinen und Battist.  
 Großes Lager in Federn, Flaumen, Rosshaar und fertigen Betten.  
 Anfertigung ganzer Ausstattungen, sowie Herren- u. Damenwäsche nach Maß.

**Wilh. Ritzinger**  
 Zahntechniker  
**Mannheim**  
 Q 1, 20 73008  
 im Hause des Hrn. Bäder-  
 meisters Schlichter  
 empfiehlt sich sowohl in  
 Anfertigung künstlicher  
 Gebisse, als auch Plom-  
 bierungen u. Zahnziehen  
 unter Aufsicht streng  
 reeller Bedienung.

Gebet- u. Erbauungs-Bücher  
**Evangel. Gesang-Bücher**  
 eleg. geb. in Goldschnitt  
 von R. 2.40 an.  
 Geschenk Literatur  
 Prachtwerke etc.  
 empfiehlt  
**Ernst Aletter's**  
 Buchhandlung M 1, 1.  
 Haus- u. Fam.-Bücher

Zur  
**Confirmation**  
 empfehle mein reichhaltiges  
 Lager in sämtlichen Sorten  
**Schäften**  
 (von Mark 2.50 an  
 per Paar. 73043)  
**Isidor Heinsheimer**  
 Schuhmacher-Artikel.  
 Q 2, 17. Q 2, 17.

**Avis für Landwirthe.**  
 Ich übernehme alle Repara-  
 turen von Lokomobilen,  
 Dampf- und Handdrehma-  
 schinen, Futter- u. Rüben-  
 schneidmaschinen unter Ga-  
 rantie zu billigen Preisen.  
 Rübenschneller (beste Con-  
 struktion) habe ich zu sehr  
 billigen Preisen vorrätig.  
 Achtungsvoll  
**Ch. Zehle, Mechaniker,**  
 Redargäten. 70735  
 Wasserleitungen lege ich  
 fortwährend zu meinen bekannten  
 billigen Preisen unter Garantie.

Summi-Spielarten,  
 abwaschbar und wasserfest.  
 Summi-Gesichter  
 Summi-Whitarten  
 Summi-Lernschuhe  
 in weiß, braun und blau.

Summi-Lernschuhe  
 Gelegenheitskauf  
 für Knaben R. 1.-  
 für Erwachsene R. 1.50.

Summi-Tischdecken,  
 abwaschbar und wasserfest.  
 Summi-Bettelagsstoff,  
 abwaschbar und wasserfest.  
 per Meter R. 2.50.  
 Schürzen und Schurzstoffe,  
 abwaschbar und wasserfest,  
 für Damen, Herren u. Kinder.

Permanentes Stempel-  
 fisen. (Das Fisen ist  
 mit Farbe getränkt und  
 liefert 20-30,000 laubere  
 Abdrücke.) Preis per Stück  
 R. 1.-, 1.50 u. 2.-

Wachs- und Ledertische  
 in deutsch. u. engl. Fabrikaten  
 empfiehlt 72931  
**Gummi-Waaren-Bazar**  
 (B. Oppenheimer)  
 Mannheim, E 3, 1.

Pfänder werden unter streng-  
 ster Verschwiegenheit in u. aus  
 dem Leihhause befragt. 73154  
**T 2, 9. Laden.**

**Pfänder**  
 werden unter strengster Dis-  
 cretion in und außer dem Leih-  
 hause befragt. 72941  
**Ch. Fischlein, Q 4, 3.**

**Damen-Regen-Mäntel.**  
 Als außergewöhnlich billig empfehle eine Partie Regen-Mäntel,  
 welche ich bedeutend unter Preis erwarb. Dieses aus ca! 500 Stück  
 bestehende Quantum wird  
**50%**  
 unter dem Fabrikations-Werth verkauft. Es ist dies eine wirklich  
 reelle Offerte und dürfte es empfehlenswerth sein, sich davon zu über-  
 zeugen. Die Preise variiren zwischen 5 bis 25 Mark.  
 Ferner empfehle in dem vorstehenden Reductions-Verhältniß:  
**200 Stoff-Jaquetts**  
 nur neue Façons und Stoffe zu 2-18 Mark.  
**Sophie Link,**  
 Damen-Mäntel-Fabrik.

**D 5, 3 Zur neuen Landkutsche. D 5, 3**  
 Einem verehrlichen Publikum sowie der geehrten Nachbarschaft zur Kenntniß,  
 daß ich die Restauration  
**Zur neuen Landkutsche D 5, 3**  
 bis  
**Donnerstag, den 27. Februar a. e.**  
 übernehmen werde.

Es wird stets mein Bestreben sein, meine werthe Kundschaft durch Ausverkauf  
 von dem rühmlichst bekannten Stoff aus der Actien-Brauerei zum Wilden  
 Mann vorm. Seig, Schwellingen, sowie durch Verabfolgung reiner Weine  
 und vorzüglicher Speisen bestens zu bedienen.  
 Ich bitte um gefl. Zuspruch und empfehle mich  
 Hochachtungsvoll  
**Gustav Lünser.**  
 Donnerstag Abend 8 Uhr  
**Grosses Concert**  
 ausgeführt von der Cäcilien-Kapelle.

**Das Installations-Geschäft**  
 von  
**C. Fliegelskamp, Mannheim, B 4, 9**  
 (Telephon-Anschluß 502)  
 hat die alleinige Vertretung der Gas-Intensiv-Lampen der  
**Société anonyme Franco-Belge in Brüssel.**  
 Diese auf das Prachtvollste emailirte Lampen sind die vollkommensten ihrer  
 Art. Dieselben geben ein überaus helles, weißes Licht, bei ca. 50% Gasersparniß.  
 Außer mehreren anderen ersten Preisen erhielt die Fabrik auf der letzten  
 Pariser Welt-Ausstellung als höchste Auszeichnung die gol-  
 dene Medaille. 73448

**Specialität in Oefen und Kochherden**  
**F. H. ESCH,**  
**B 1, 3, Breitestrasse**  
**Fabrik und Handlung aller Arten**  
**Oefen**  
 insbesondere Irischer, Amerikaner etc  
 für ununterbrochene Heizung. 72121  
**Roeder'sche u. a. Kochherde.**

Ein großer Vorrath  
**Reste Buxkin u.**  
**Kammgarne**  
 zu Oesen u. ganzen Anzügen  
 geeignet, werden bedeutend  
 unter Fabrikpreis in  
 M 5, 5, parterre  
 abgegeben. 71175

Es wird fortwährend zum  
**Waschen und Bügeln**  
 angenommen und prompt und  
 billig besorgt. 73008  
**Q 5, 19 parterre.**

**Schöne Bettfedern**  
 zu haben bei  
**L. Steinthal** 71197  
 Gellenfabrik **D 4, 9.**

Entensfedern	per Pfd. M.	1.20.
Gans-Rupffedern		1.50.
		2.-
	(halbgrau)	2.25.
	(weiß)	2.50.
		3.-4.
Dannen grau		5.-
Dannen weiß		6.-10.

**Gardente zu Hüllen unterhalte stets großes Lager.**

**SACCHARIN**  
 hat sich in den verschie-  
 densten Industriezweigen  
 vortheillhaft eingeführt,  
 wenn der süßende Körper  
 durch Säuerehydrat zerstört  
 wurde. Saccharin-Säure  
 behält eine constante Süße,  
 verliert und scheidet nicht aus  
 krysallisiert nicht aus. Man ver-  
 lasse Gebrauchsanweisungen.

**J. J. Quilling,**  
**D 1, 2,**  
 von heute ab bis 10. März  
**Inventur-Ausverkauf**  
 zurückgekehrter Kinder-Kleidchen, -Mäntel, -Hütchen,  
 -Schürzen, Tragkleider, Blechkissen etc.,  
 zurückgekehrter Damenartikel: Schleier, Schürzen, Hän-  
 den, fein. Kragn und Manschetten etc. Köln. Wasser,  
 zurückgekehrter Stoffreste für Kinderkleider,  
 weit unterm Einkaufspreis. 73247

**Zur Confirmation**  
 empfehle größte Auswahl  
**Anzüge** schon von 10 M. an,  
**Herren-Anzüge** von 15 M. an,  
**Knaben-Anzüge** von M. 2.50 an,  
**Herren-, Damen- & Kinderstiefel**  
 in bekannt guten Qualitäten, billiger wie jede Konkurrenz.  
**Gelegenheitskauf.**  
 1000 Paar Ia. Herrenstiefel zu 5 M. per Paar.  
**J. Hahn,**  
 Redarstr. T 1, 6, im Hause von Joh. Schreiber,  
 Schwelingerstr. 16a. 73046

**Fertige Betten,**  
**Bettfedern und Daun**  
 von M. 1.50 an bis 8 M. pro Pfd. 70866  
 Fertige Ueberzüge und Betttücher, sowie größte Auswahl  
 aller Sorten Schürzen, einfach und doppeltbreit.  
 Ganze Ausstattungen werden auf's Pünktlichste angefertigt.  
**H 2, 18. Carl Horeh. H 2, 18.**

**Für Confirmationen**  
 empfehle  
**Schwarze Cachemire,**  
 gestreifte und gemusterte  
**Fantasie-Stoffe**  
 in bekannten, guten Qualitäten zu den billigsten  
 Preisen. 73001  
 Ferner:  
**Schwarze Tuche u. Burkin**  
 wie Kammgarnstoffe  
 in jeder Preislage.  
**Bei Baarzahlung 5% Rabatt.**  
**J. Gross, Marktplah.**

Mannheim. **Nationaltheater.**  
**Gr. Bad. Hof- u. 86. Vorstellung**  
**den 26. Febr. 1890. Abonnement A.**  
**Der Vampyr.**  
 Romantische Oper in 4 Akten, nach Byron's Erzählung  
 bearbeitet von E. K. Böcklbrück.  
 Musik von Heinrich Marschner.  
 Herr Vampyr, Laird von Davenant Herr Köhlinger.  
 Malvina, seine Tochter. Fr. Mohr.  
 Edgar Aubry, verwandt mit dem Hause  
 Davenant Herr Fr.  
 Lord Ruthven Herr Reib.  
 Sir Berley Herr Starke.  
 Jenke, seine Tochter. Fr. Prohaska.  
 Georg Dibbin in Davenant's Diensten  
 John Perth, Verwalter auf dem Gute  
 des Earl von Warden Herr Strodt.  
 Emma, seine Tochter, Dibbin's Braut  
 Tom Hunt Herr Sorger.  
 James Gohshill Landleute von  
 Richard Seign Warden Herr Hübner.  
 Robert Green Herr Peter.  
 Susi, Hunt's Frau Herr Bucha.  
 Ein Diener Herr Staudert.  
 Ein Landmädchen Fr. Schubert.  
 Der Meister des Abgrunds Herr Bauer.  
 Herren und Damen als Hochzeitsgäste. Diener des Laird  
 von Davenant. Jäger u. Diener des Sir Berley. Land-  
 leute von Davenant, Landleute von Warden. Herren  
 und Geister.  
 Oct. der Handlung: Schottland. Zeit: 17. Jahrhundert.  
 Anfang 7 Uhr Ende 1/10 Uhr. Kassenöffn. 1/7 Uhr.  
 Mittel-Preise.